

Vorlage für die Sitzung des Senats am 15. Dezember 2015

„Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2015“

A. Problem

- a) Aufgrund des Zugangs von Asylbegehrenden und Flüchtlingen in der Stadt Bremerhaven entstehen finanzielle Auswirkungen für 2015, die in einer Nachtragshaushaltssatzung abgebildet werden. Die von der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung am 3. Dezember 2015 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung 2015 in Höhe von rd. 10,1 Mio. € enthält auf der Einnahmeseite eine geplante Sonderzuweisung des Landes in Höhe von rd. 8 Mio. € sowie 2 Tranchen der Bundesentlastungen in einer Gesamthöhe von 2,1 Mio. €. Diesen Einnahmen stehen in gleicher Höhe zusätzliche Ausgaben für Asylbegehrende und Flüchtlinge gegenüber.

- b) Für den Ersatzbau für die Containerklassen des Schulzentrums Geschwister Scholl soll eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5,31 Mio. € veranschlagt werden. Mit der Maßnahme muss noch 2015 begonnen werden, da die Baugenehmigung für die zurzeit genutzten Containerklassen im Sommer 2016 ausläuft, eine Kostensteigerung von rd. 100.000 bis 150.000 € aufgrund der ab 1. Januar 2016 gültigen EnEV durch eine Bauantragsstellung bis 31.12.2015 vermieden werden kann und der Baubeginn sich aufgrund der anstehenden haushaltslosen Zeit um 12 Monate verschieben würde.

Dieser Vorlage sind hierzu folgende Anlagen beigefügt:

Anlage 1: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Dezember 2015

Anlage 2: Vorlage V153/2015 für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 3. Dezember 2015

Anlage 3: Anlagen zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2015

B. Lösung

Nach § 118 Abs. 4 Nr. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO) bedürfen die Haushaltssatzungen der Stadt Bremerhaven hinsichtlich folgender Punkte der Genehmigung der Aufsichtsbehörde:

- Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen
- Gesamtbeträge der Kredite
- Höchstbeträge der Kassenverstärkungskredite
- Höhe der Steuersätze (Hebesätze).

Durch die Nachtragshaushaltssatzung erhöht sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 2 Mio. auf 7,31 Mio. €.

Die Gesamthöhe der Verpflichtungsermächtigungen ist nicht zu beanstanden.

Der Senat kann daher die Nachtragshaushaltssatzung 2015 der Stadt Bremerhaven genehmigen.

C. Alternativen

Es werden keine Alternativen vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der zur Genehmigung vorliegende Nachtragshaushalt für das Jahr 2015 dient der Abbildung der finanziellen Auswirkungen der derzeitigen Flüchtlingssituation. Geschlechtsspezifische Aspekte im Sinne des Gender-Mainstreamings sind nicht berührt.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatskanzlei abgestimmt und wurde dem Magistrat Bremerhaven zur Kenntnis gegeben.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Bericht ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G. Beschluss

Der Senat genehmigt nach § 118 Abs. 4 Nr. 1 LHO die Nachtragshaushaltssatzung 2015 der Stadt Bremerhaven hinsichtlich des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen.

B e s c h l u s s
d e r S t a d t v e r o r d n e t e n v e r s a m m l u n g
aus der 3. öffentlichen Sitzung
am 03.12.2015

- a) Dez. I, II
- b) Magistratsdirektor I/1, Magistratsprotokoll MK 2
- c) Amt 00, Amt 20

erhalten nachfolgenden Beschluss zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung:

TOP 3.5 StVV - V 153/2015
1. Nachtragshaushalt 2015

Die Stadtverordnetenversammlung

- nimmt vom dem 1. Nachtragshaushaltplan 2015 Kenntnis,
- stimmt dem Ortsgesetz zur Änderung der Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2015 (1. Nachtragshaushaltssatzung 2015) und der Haushaltsstellenübersicht entsprechend den beigefügten Anlagen zu und
- stimmt der Änderung des Gesamtplans mit Haushaltsübersicht, Verpflichtungsermächtigungen, Finanzierungsübersicht und Kreditfinanzierungsplan, der Gruppierungsübersicht, der Funktionenübersicht und des Haushaltsquerschnitts entsprechend den beigefügten Anlagen zu und
- gibt die Verpflichtungsermächtigung vorbehaltlich der Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung frei.

Beglaubigt:

gez. I. v. Twistern
Erste Beisitzerin


U. Grafelmann

Vorlage Nr. V 153/2015		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 03.12. 2015		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 1

1. Nachtragshaushalt 2015

A Problem

I. Mehraufwendungen für Flüchtlinge

Aufgrund des Zustroms von Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen in der Stadt Bremerhaven im Haushaltsjahr 2015 wird mit einem saldierten Mehraufwand bis zum Jahresende in Höhe von ca. 11,9 Mio. € (Personal-, Sach- und soziale Transferleistungen) gerechnet. Ein Teilbetrag in Höhe von ca. 0,8 Mio. € dieser Mehrkosten aus dem Bereich des Schulamtes ist aufgrund eines Beschlusses des Senats vom 3. März 2015 von der Stadt Bremerhaven – wie auch von der Stadtgemeinde Bremen im Bereich Bildung – durch eigene Anstrengungen zu realisieren.

Von dem danach verbleibenden saldierten Mehraufwand von ca. 11,1 Mio. € (11,9 Mio. € abzüglich 0,8 Mio. €) sind die vorgezogenen Bundesentlastungen (3 Tranchen zu je ca. 1,05 Mio. €) in Gesamthöhe von ca. 3,1 Mio. € abzusetzen.

Der danach verbleibende rechnerisch saldierte Mehraufwand in Höhe von ca. 8,0 Mio. € (11,1 Mio. € abzüglich 3,1 Mio. €) im Haushalt der Stadt Bremerhaven soll über eine Sonderzuweisung des Landes Bremen ausgeglichen werden. Gleiches gilt für den Mehraufwand in der Stadtgemeinde Bremen (ca. 93,7 Mio. €). Eine diesbezügliche Senatsvorlage wurde vom Senat am 17.11.2015 beschlossen.

Die Bremische Bürgerschaft soll am 25./26.11.2015 das bremische Nachtragshaushaltsgesetz (Land) 2015 in 1. Lesung und am 09./10.12.2015 in 2. Lesung beschließen.

Laut Senatsvorlage wird die Stadt Bremerhaven gebeten, ebenfalls eine Nachtragshaushaltssatzung 2015 in Gesamthöhe von ca. 10,1 Mio. € von der Stadtverordnetenversammlung beschließen zu lassen.

Das Gesamtvolumen in Höhe von ca. 10,1 Mio. € enthält die geplante Sonderzuweisung in Höhe von ca. 8,0 Mio. € sowie 2 Tranchen der Bundesentlastungen in Höhe von ca. 2,1 Mio. €. Die 3. Tranche der Bundesentlastung in Höhe von ca. 1,05 Mio. € ist nicht nachtragsrelevant, sondern soll im Wege einer Verrechnung - „IST-Zahlung“ - (keine haushaltsmäßige Veranschlagung) an den städtischen Haushalt Bremerhaven weitergeleitet werden.

II. Verpflichtungsermächtigung für Ersatzbau Schulzentrum Geschwister Scholl

Der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien (WSI) bittet um die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung für den Ersatzbau für die Containerklassen des Schulzentrums Geschwister Scholl in Höhe von 5,31 Mio. € in dem Nachtragshaushalt 2015, weil mit der Maßnahme aus den nachfolgenden Gründen noch im Jahr 2015 begonnen werden muss:

1. Die Baugenehmigung für die zurzeit genutzten Containerklassen läuft im Sommer 2016 aus.
2. Ab 1. Januar 2016 führt die EnEV den verschärften Energie-Standard für Neubauten ein. Dies führt zu einer Kostensteigerung von rd. 100.000 – 150.000 € und kann mit einer Bauantragsstellung bis zum 31.12.2015 umgangen werden.“
3. Wenn mit der Baumaßnahme erst nach Beschluss des Haushalts 2016/2017 begonnen wird, verschiebt sich der Baubeginn um 12 Monate.

Der Ausschuss für Schule und Kultur, der Immobilienausschuss und der Magistrat haben sich mit dieser Maßnahme befasst.

B Lösung

Der Nachtragshaushalt führt zu folgenden Veränderungen in der Haushaltssatzung:

In § 1 Satz 1 wird die Angabe „667.748.850“ durch die Angabe „677.831.850“ und die Angabe „2.000.000“ durch die Angabe „7.310.000“ ersetzt.

C Alternativen

keine

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Die Nachtragshaushaltssatzung 2015 hinsichtlich des Mehraufwandes im Zusammenhang mit dem Zustrom von Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen wirkt sich auf den Finanzierungssaldo 2015 neutral aus.

Die Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigung 2015 in Höhe von 5,31 Mio. € ist in den Haushaltsjahren 2016 in Höhe von 2,2 Mio. € und in 2017 in Höhe von 3,11 Mio. € aus den planerisch vorgesehenen Haushaltsansätzen von jeweils 4,0 Mio. € bei der Haushaltsstelle 6925/891 04 „Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss“ abzudecken.

E Beteiligung / Abstimmung

Dem Magistrat wurde für die Sitzung am 25.11.2015 eine gleichlautende Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt. Bei Redaktionsschluss lag noch kein Votum des Magistrats vor.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet. Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung

- nimmt vom dem 1. Nachtragshaushaltplan 2015 Kenntnis,
- stimmt dem Ortsgesetz zur Änderung der Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2015 (1. Nachtragshaushaltssatzung 2015) und der Haushaltsstellenübersicht entsprechend den beigefügten Anlagen zu und
- stimmt der Änderung des Gesamtplans mit Haushaltsübersicht, Verpflichtungsermächtigungen, Finanzierungsübersicht und Kreditfinanzierungsplan, der Gruppierungsübersicht, der Funktionenübersicht und des Haushaltsquerschnitts entsprechend den beigefügten Anlagen zu und
- gibt die Verpflichtungsermächtigung vorbehaltlich der Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung frei.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlagen zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2015

Anlagen zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2015

**Ortsgesetz zur Änderung der Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven
für das Haushaltsjahr 2015 (1. Nachtragshaushaltssatzung 2015)**

Haushaltsstellenübersicht

Gesamtplan

Haushaltsübersicht

Verpflichtungermächtigungen

Finanzierungsübersicht

Kreditfinanzierungsplan

Gruppierungsübersicht

Funktionenübersicht

Haushaltsquerschnitt

**Ortsgesetz zur Änderung der Haushaltssatzung
der Stadt Bremerhaven
für das Haushaltsjahr 2015
(1. Nachtragshaushaltssatzung 2015)**

Vom 03. Dezember 2015

Der Magistrat verkündet das nachfolgend von der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 55 der Verfassung für die Stadt Bremerhaven vom 13. Oktober 1971 in der zurzeit geltenden Fassung beschlossene Ortsgesetz:

Artikel 1

Die Haushaltssatzung der Stadt Bremerhaven für das Haushaltsjahr 2015 vom 19. Dezember 2013 (Brem.GBl. S. 143), wird wie folgt geändert:

In § 1 Satz 1 wird die Angabe „667.748.850“ durch die Angabe „677.831.850“ und die Angabe „2.000.000“ durch die Angabe „7.310.000“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Ortsgesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Bremerhaven, den 03.12.2015

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Grantz
Oberbürgermeister

1. Nachtragshaushalt 2015 - Haushaltsstellenübersicht -

Haushaltsstelle	FKZ	Bezeichnung	Ansatz	Veränderung	neuer Ansatz	Amt
			EUR	EUR	EUR	

MITTELBEDARF				10.083.000		
---------------------	--	--	--	-------------------	--	--

DURCH MEHRAUSGABEN				10.083.000			
6205	971 01	882	Globale Mehrausgaben (Zuwanderung)	0	152.200	152.200	40
6420	971 01	882	Globale Mehrausgaben	0	5.935.700	5.935.700	50
6451	971 01	882	Globale Mehrausgaben (unbegleitete minderjährige Ausländer)	0	1.900.200	1.900.200	51
6500	428 01	311	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Asyl)	2.972.500	12.900	2.985.400	53
6925	682 92	813	Seestadt Immobilien, Sachkostenzuschuss (Asylbewerber und Flüchtlinge)	0	2.082.000	2.082.000	20

FINANZIERUNG				10.083.000		
---------------------	--	--	--	-------------------	--	--

DURCH MEHREINNAHMEN				10.083.000			
6961	385 11	891	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 11-2, Sonderzuweisung Aufnahme Asylbewerb. u. Flüchtl.	0	7.985.000	7.985.000	20
6961	385 06	891	(K) V. Bremer Hst. 0972/985 10-4, 2. Sofortprogramm f. d. Aufnahme v. Flüchtl.	0	1.754.000	1.754.000	20
6961	385 01	891	(K) von Bremer Hst. 0972/985 01-5 Schlüsselzuweisungen	90.749.350	344.000	91.093.350	20

SALDO				0		
--------------	--	--	--	----------	--	--

Änderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsstelle	FKZ	Bezeichnung	Betrag 2015	Veränderung	neuer Betrag 2015	Amt
			EUR	EUR	EUR	

6925	891 04	813	Seestadt Immobilien, Investitionszuschuss	0	5.310.000	5.310.000	20
------	--------	-----	---	---	-----------	-----------	----

Amt

20 = Stadtkämmerei

40 = Schulamt

50 = Sozialamt

51 = Amt für Jugend, Familie und Frauen

53 = Gesundheitsamt

1. Nachtragshaushalt 2015 - Gesamtplan - Haushaltsübersicht

Nr. des Einzelplans	Bezeichnung	Änderung des Anschlages 2015		
		von EUR	um EUR	auf EUR

E I N N A H M E N

60	Allgemeine Verwaltung	484.790	0	484.790
61	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	52.825.140	0	52.825.140
62	Schulen	108.418.450	0	108.418.450
63	Kultur	2.152.130	0	2.152.130
64	Sozial- und Jugendhilfe	94.275.050	0	94.275.050
65	Gesundheits- und Jugendpflege	1.698.980	0	1.698.980
66	Bau- und Wohnungswesen	8.701.350	0	8.701.350
67	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	7.399.550	0	7.399.550
68	Wirtschaftliche Unternehmen	6.200.000	0	6.200.000
69	Finanzen und Steuern	385.593.410	10.083.000	395.676.410
	Summen	<u>667.748.850</u>	<u>10.083.000</u>	<u>677.831.850</u>

A U S G A B E N

60	Allgemeine Verwaltung	13.157.290	0	13.157.290
61	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	64.974.020	0	64.974.020
62	Schulen	126.707.970	152.200	126.860.170
63	Kultur	20.663.930	0	20.663.930
64	Sozial- und Jugendhilfe	202.887.180	7.835.900	210.723.080
65	Gesundheits- und Jugendpflege	14.195.740	12.900	14.208.640
66	Bau- und Wohnungswesen	30.152.480	0	30.152.480
67	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	37.780.140	0	37.780.140
68	Wirtschaftliche Unternehmen	13.099.110	0	13.099.110
69	Finanzen und Steuern	144.130.990	2.082.000	146.212.990
	Summen	<u>667.748.850</u>	<u>10.083.000</u>	<u>677.831.850</u>

Gesamtplan - Verpflichtungsermächtigungen -

Haushaltsstelle		FKZ	Zweckbindung der Haushaltsstelle	Betrag 2015	Veränderung	neuer Betrag 2015	UA	AB
				Euro	Euro	Euro		
6651 730	99	741	PAUSCHALE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG FÜR MASSNAHMEN NACH ENTFLECHTUNG UND ÖPNVG	1.000.000	0	1.000.000	66	6
6980 971	01	869	DECKUNGSRESERVE FÜR NACHBEWILLIGUNGEN (KONSUMTIV)	1.000.000	0	1.000.000	20	0
6925 891	04	813	SEESTADT IMMOBILIEN, INVESTITIONSZUSCHUSS	0	5.310.000	5.310.000	20	0
GESAMT:				2.000.000	5.310.000	7.310.000		

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen aus	voraussichtlich fällig werdende Ausgaben					
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 ff EUR	insgesamt EUR
Vorjahren	23.273.880	19.742.070	15.880.880	11.747.230	55.852.540	126.496.600
2014 (lt. Haushaltsplan)	0	1.000.000	0	0	0	1.000.000
2015 (lt. Haushaltsplan)	0	0	3.200.000	3.110.000	0	6.310.000
Summen	23.273.880	20.742.070	19.080.880	14.857.230	55.852.540	133.806.600
davon						
VE-Abdeckungen für Finanzierungsmaßnahmen über Dritte	16.119.280	15.706.070	12.910.880	10.076.230	36.482.540	91.295.000
übrige VE-Abdeckungen	7.154.600	5.036.000	6.170.000	4.781.000	19.370.000	42.511.600

1. Nachtragshaushalt 2015 - Gesamtplan -

Finanzierungsübersicht

Änderung des Anchlages 2015
von EUR um EUR auf EUR

I. Ermittlung des Finanzierungssaldos

1. Ausgaben	621.808.470	10.083.000	631.891.470
ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführung an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages und Erstattungen innerhalb des Haushalts			
2. Einnahmen	570.568.850	10.083.000	580.651.850
ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen und Erstattungen innerhalb des Haushalts			
3. Finanzierungssaldo	51.239.620	0	51.239.620

II. Zusammenstellung des Finanzierungssaldos

1. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	51.239.620	0	51.239.620
1.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	97.180.000	0	97.180.000
1.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	45.940.380	0	45.940.380
2. Rücklagenbewegung	0	0	0
2.1 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0
2.2 Zuführung an Rücklagen	0	0	0
3. Kassenmäßige Abwicklung der Vorjahre	0	0	0
3.1 Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	0	0	0
3.2 Ausgaben zur Deckung von kassenmäßigen Fehlbeträgen	0	0	0
4. Erstattungen innerhalb des Haushalts	0	0	0
4.1 Einnahmenseite	0	0	0
4.2 Ausgabenseite	0	0	0
5. Finanzierungssaldo (Summe 1 bis 4)	51.239.620	0	51.239.620

Kreditfinanzierungsplan

I. Kredite am Kreditmarkt

1. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	97.180.000	0	97.180.000
2. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	45.940.380	0	45.940.380
3. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	51.239.620	0	51.239.620

II. Kredite im öffentlichen Bereich

1. Einnahmen aus Krediten aus dem öffentlichen Bereich	0	0	0
2. Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich	0	0	0

1. Nachtragshaushalt 2015 - Gruppierungsübersicht -

Haupt- gruppe	Bezeichnung	Änderung des Anschlages 2015		
		von EUR	um EUR	auf EUR

E I N N A H M E N

0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	113.209.110	0	113.209.110
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	39.588.480	0	39.588.480
2	Einnahme aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	12.948.740	0	12.948.740
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	502.002.520	10.083.000	512.085.520
	Summen	<u>667.748.850</u>	<u>10.083.000</u>	<u>677.831.850</u>

A U S G A B E N

4	Personalausgaben	263.020.330	12.900	263.033.230
5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	133.135.920	0	133.135.920
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	217.761.430	2.082.000	219.843.430
7	Baumaßnahmen	12.308.400	0	12.308.400
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	33.324.790	0	33.324.790
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8.197.980	7.988.100	16.186.080
	Summen	<u>667.748.850</u>	<u>10.083.000</u>	<u>677.831.850</u>

Haupt- gruppe	Bezeichnung	Änderung der Verpflichtungsermächtigung		
		von EUR	um EUR	auf EUR

A U S G A B E N

4	Personalausgaben	0	0	0
5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	0	0	0
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	0	0	0
7	Baumaßnahmen	1.000.000	0	1.000.000
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	5.310.000	5.310.000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1.000.000	0	1.000.000
	Summen	<u>2.000.000</u>	<u>5.310.000</u>	<u>7.310.000</u>

1. Nachtragshaushalt 2015 - Funktionenübersicht -

Haupt-funktion	Bezeichnung	Änderung des Anschlages 2015		
		von EUR	um EUR	auf EUR

E I N N A H M E N

0	Allgemeine Dienste	16.323.050	0	16.323.050
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	7.308.940	0	7.308.940
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	11.488.010	0	11.488.010
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	542.660	0	542.660
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	3.107.970	0	3.107.970
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0	0	0
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	7.628.010	0	7.628.010
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1.303.840	0	1.303.840
8	Finanzwirtschaft	620.046.370	10.083.000	630.129.370
	Summen	<u>667.748.850</u>	<u>10.083.000</u>	<u>677.831.850</u>

A U S G A B E N

0	Allgemeine Dienste	93.114.180	0	93.114.180
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	143.832.170	0	143.832.170
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	205.928.800	0	205.928.800
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	23.004.740	12.900	23.017.640
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	8.707.230	0	8.707.230
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0	0	0
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	36.174.880	0	36.174.880
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	18.837.260	0	18.837.260
8	Finanzwirtschaft	138.149.590	10.070.100	148.219.690
	Summen	<u>667.748.850</u>	<u>10.083.000</u>	<u>677.831.850</u>

Haupt-funktion	Bezeichnung	Änderung der Verpflichtungsermächtigung		
		von EUR	um EUR	auf EUR

A U S G A B E N

0	Allgemeine Dienste	0	0	0
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	0	0	0
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	0	0	0
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	0	0	0
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	0	0	0
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0	0	0
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0	0	0
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1.000.000	0	1.000.000
8	Finanzwirtschaft	1.000.000	5.310.000	6.310.000
	Summen	<u>2.000.000</u>	<u>5.310.000</u>	<u>7.310.000</u>

1. Nachtragshaushalt 2015 - Haushaltsquerschnitt -

Gliederung der Einnahmen nach Funktionen und Gruppen (in Mio. EUR)

		Laufende Einnahmen								Einnahmen für Investitionen			Zu- sam- men	Besondere Finanz- Maßnahmen		Zu- sam- men	Verrechnungen		Zu- sam- men
Fun- k- tion	Aufgabenbereiche	Steuern und Gebüh- ren	Zuwei- sun- gen für Zweck	Zinsein- nah- men	Dar- lehens- rück- flüsse	Verwal- tungs- einnah- men	Erlö- se	sonsti- ge lfd. Einnah- men	Sum- me Spalte 1 bis 8	Schul- den- dienst	Investi- tions- hilfen	Summe Spalten 10 bis 11	Summe Spalten 9 und 12	Ent- nahmen aus Rückl.	Sum- me Spalten 14 und 15	Sum- me Spalten 13 und 16	mit Land Bre- men	mit der Stadt Bre- men	Ein- nahmen ins- gesamt
		1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	16	17	18	19	21
0	Allgemeine Dienste	4,6	0,2	0,0	0,0	8,0	0,0	3,6	16,3	0,0	0,0	0,0	16,3	0,0	0,0	16,3	0,0	0,0	16,3
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	2,5	4,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,1	7,3	0,0	0,0	0,0	7,3	0,0	0,0	7,3	0,0	0,0	7,3
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	0,1	0,6	0,0	0,0	1,8	0,0	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	3,7	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,5
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	3,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	3,1
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,0	1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	21,0	0,0	0,0	0,0	21,0	0,0	0,0	21,0	0,0	0,0	0,0
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	7,6	0,0	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0	7,6
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,5	0,5	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3
8	Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	113,2	0,0	1,3	0,0	0,4	0,0	3,6	118,5	97,2	0,0	97,2	215,7	0,0	0,0	215,7	414,4	0,1	630,2
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	insgesamt	124,9	5,1	1,3	0,2	10,8	0,0	23,5	0,0	97,2	0,5	97,6	97,6	0,0	0,0	97,6	414,4	0,1	677,8

1. Nachtragshaushalt 2015 - Haushaltsquerschnitt -

Gliederung der Ausgaben nach Funktionen und Gruppen (in Mio. EUR)

Funktion	Aufgabenbereiche	Laufende Ausgaben									Ausgaben für Investitionen					Zu-	Besondere	Zu-	Sonstige Ausgaben			Zu-			
		Personalausgaben	Sonst. Verwaltungs- ausgaben	Zuwei- sungen für lfd. Zwecke	Schulden- dienst- hilfen	Renten und Unter- stützungen	Zu- schüsse an Unter- nehmen für lfd. Zwecke	Sonstige Zu- schüsse für lfd. Zwecke	Zins- ausgaben	Til- gungs- ausgaben	Summe Spalten 1 bis 9	Bau- maß- nahmen	Erwerb von beweg- lichen Sachen	Dar- lehen	Zu- schüsse für Investi- tionen	Beteili- gungen	Summe Spalten 11 bis 17	Summe Spalten 10 und 18	Zufüh- rungen an Rücklagen	Summe Spalten 20 und 21	Summe Spalten 19 und 22	Verstär- kungs- mittel für säch- liche Aus- gaben	Verrech- nungen mit dem Land	Verrech- nungen m. Stadt Bre- men	Ausgaben insges. Spalten 23 bis 27
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	13	14	16	17	18	19	20	22	23	24	25	26	28
0	Allgemeine Dienste	81,4	6,4	0,5	0,0	0,1	3,5	0,8	0,0	0,0	92,6	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	93,1	0,0	0,0	93,1	0,0	0,0	0,0	93,1
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	127,0	7,4	0,9	0,0	0,0	4,8	1,5	0,3	0,0	141,8	0,0	0,7	0,0	1,3	0,0	2,0	143,8	0,0	0,0	143,8	0,0	0,0	0,0	143,8
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	30,4	2,6	0,6	0,0	90,7	0,0	81,3	0,0	0,0	205,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4	205,9	0,0	0,0	205,9	0,0	0,0	0,0	205,9
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	10,5	1,6	0,0	0,5	0,0	2,5	3,0	0,0	0,0	18,1	0,1	0,0	0,0	4,8	0,0	4,9	23,0	0,0	0,0	23,0	0,0	0,0	0,0	23,0
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	5,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	2,5	0,1	0,0	0,2	0,0	2,8	8,7	0,0	0,0	8,7	0,0	0,0	0,0	8,7
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0,5	6,9	0,0	1,0	0,0	6,8	0,0	1,8	0,0	17,0	2,3	0,0	0,3	16,5	0,0	19,2	36,2	0,0	0,0	36,2	0,0	0,0	0,0	36,2
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	3,2	4,2	0,3	0,0	0,0	2,1	0,1	0,0	0,0	9,8	7,4	0,1	0,0	1,6	0,0	9,1	18,8	0,0	0,0	18,8	0,0	0,0	0,0	18,8
8	Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	19,0	0,0	55,5	45,9	125,2	0,0	0,0	0,0	6,8	0,0	6,8	132,0	0,0	0,0	132,0	8,1	8,2	0,0	148,3
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt		263,0	29,6	2,2	1,5	90,8	38,7	86,6	57,6	45,9	616,0	12,3	1,4	0,3	31,6	0,0	45,6	661,5	0,0	0,0	661,5	8,1	8,2	0,0	677,8